

KOMPAKT

Nachrichten aus Hagen

Pfarrgemeinde lädt zum Kirchbaufest ein

Boelerheide. Die Pfarrgemeinde Christ-König und der Kirchbauverein laden vom 24. bis 26. Juni zu dem traditionellen Kirchbaufest in Boelerheide ein. Mit der Vereinsgemeinschaft und den kirchlichen Gruppierungen wird ein „Menschenkicker“ als Fußballwettbewerb veranstaltet. Außerdem laden ein Glücksrad, Kinder- und Erwachsenen-Tombola sowie Imbiss- und Bierstände zum Aufenthalt ein. Für die musikalische Begleitung sorgen die „Mini Living Voices“, der MGV „Heiderose Boelerheide 1896“ und die „Tippelbrüder“. Beginn des Festes ist am Freitag um 18 Uhr mit einem Dämmererschoppen. Samstag öffnen die Stände ab 15 Uhr. Am Sonntag startet das Fest um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, um 14 Uhr führt die Musical-AG der Hermann-Löns-Schule das Musical „Der barmherzige Samariter“ in der Kirche auf. Der Eintritt ist kostenlos.

Neues Programm der Familienbildung

Hagen. Das Programm der Ev. Familienbildung wurde für das zweite Halbjahr erweitert. Mit Angeboten wie Rückbildungsgymnastik, Kinderturnen, PEKiP oder Eltern-Kind-Gruppen kann die Zeit mit dem Kind, bis es in den Kindergarten geht, abgedeckt werden. Außerdem gibt es Programme für die ganze Familie. Interessierte können im neuen Programmheft, das im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde, Eppenhauser Straße 152, oder in den Bürgerämtern erhältlich ist, stöbern.

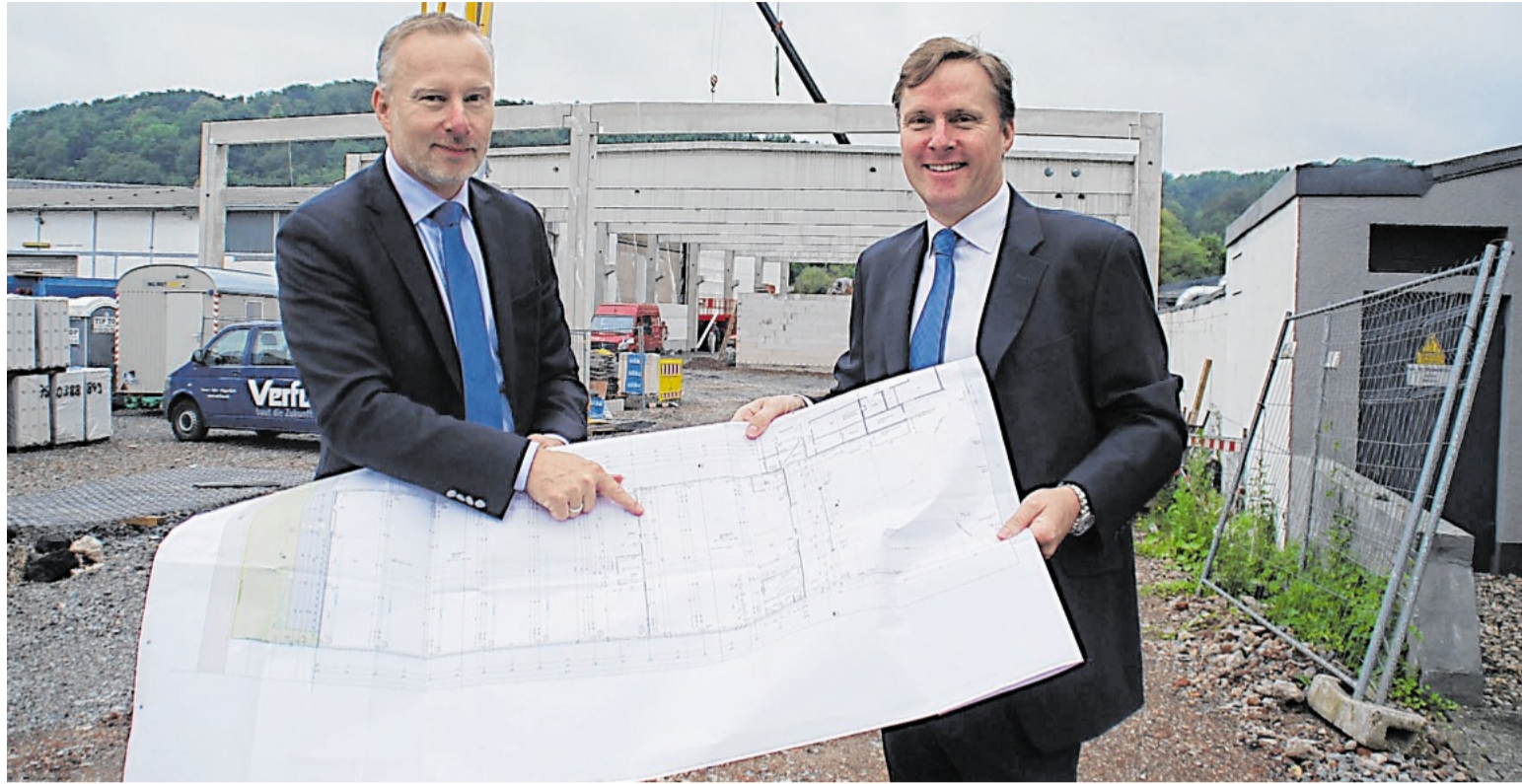
Nähere Infos auch unter ☎ 588300.

Hilfe für den zwickenden Rücken

Haspe. Am 4. August beginnen beim TSV Berge-Westerbauer im BiB-Zentrum, Vollbrinkstraße 3, in Haspe die neuen Präventionskurse. Donnerstags findet um 16.15 bis 17.15 Uhr der Kurs „Rückenfit 60plus“ und um 18.45 bis 19.45 Uhr „Wirbelsäulengymnastik für Berufstätige“ statt. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter ☎ 484 97 21 oder www.berge-westerbauer.de, hier können auch die Anmeldeformulare heruntergeladen werden.

Rammschutz von Auto abmontiert

Vorhalle. Metalldiebe waren am Wochenende in Vorhalle unterwegs. Der Halter eines Honda-SUV hatte am vergangenen Sonntagabend seinen Wagen in einem Wohngebiet an der Ulmenstraße abgestellt. Am Montagmorgen musste er feststellen, dass in der zurückliegenden Nacht unbekannte Täter den vorderen Rammschutz aus Edelstahl, die seitlichen Schwellerschutzleisten und die hinteren Eckstücke des Chrombügels abmontiert und entsendet hatten. Zeugen, die weiterführende Angaben machen können, sollten sich bei der Polizei unter ☎ 986 20 66 melden.



Paul-Bernd (links) und Martin Vogtland zeigen die Baupläne für die Erweiterung der Renzing Rderntechnik an der Elseyer Straße

FOTO: VOLKER BREMSHEY

Ein klares Bekenntnis zum Standort

VDF-Federn-Gruppe baut an Elseyer Straße Produktions- und Lagerhalle

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Ein klares Bekenntnis zu Hohenlimburg und somit ein klares Bekenntnis zum Standort der traditionsreichen Renzing Federntechnik an der Elseyer Straße. Denn dort hat die VDF Vogtland Gruppe das rund 2800 Quadratmeter große Nachbargrundstück erworben. Das lag, nach dem Rückzug des Letmather Entsorgungsspezialisten Lobbe, viele Jahre brach, weil ein international bekannter Autoteilehersteller, der das Gelände zwischenzeitlich erworben hatte, seine Erweiterungspläne an diesem Standort nicht

„Konnten im Jahr 2015 das Grundstück erwerben.“

Paul-Bernd Vogtland, Geschäftsführer

umsetzte. „Wir haben viele Gespräche geführt, bis wir im Jahr 2015 das Grundstück erwerben konnten“, sagte VDF-Geschäftsführer Paul-Bernd Vogtland gestern im Gespräch mit dieser Zeitung.

Schutzdeich zur Lenne

Nachdem die Stadt Hagen im Mai die Baugenehmigung erteilt, geht jetzt der Neubau der rund 540 Quadratmeter großen Versand- und der sich direkt anschließenden Produktionshalle (ca. 1000 Quadratmeter) zügig voran. Zusätzlich werden 14 Parkplätze für die Mitarbeiter geschaffen.

Zur Lenne muss, so die Auflagen der Stadt Hagen, ein Deich aufgeschüttet werden, damit der Fluss bei einem möglichen Hochwasser nicht das Firmengelände überflutet.

Dieser Deich wird begrünt und optisch angepasst, so dass die zukünftig 81 Mitarbeiter in den Pausen den idyllischen Blick in die Lenneauen genießen können.

Insgesamt werden drei Millionen Euro an der Elseyer Straße investiert. Bereits erfolgt ist eine Sanierung des im Jahr 2005 erworbenen „Renzing“-Gebäudes, das nicht nur einen neuen Anstrich



Zur Lenne musste das Grundstück durch einen Deich abgeschottet werden, damit der Fluss bei Hochwasser nicht das Firmengelände flutet.

FOTO: VOLKER BREMSHEY

sondern auch neue Fenster mit Dreifachverglasung erhalten hat.

„Durch diesen Neubau haben wir im Zuge einer Standortoptimierung nun Synergien im Bereich Logistik und Produktion geschaffen“, ergänzt Martin Vogtland,

denn von Werk 2 an der Bandstahlstraße wird sich das Unternehmen trennen. Nach gegenwärtigem Planungsstand zum Jahreswechsel, denn zu diesem Zeitpunkt soll die neue Halle an der Elseyer Straße eingeweiht werden.

Federn und Sportfahrwerke

Kernkompetenz der VDF-Vogtland-Gruppe

Die Kernkompetenz der VDF-Federn-Gruppe sind technische Federn und Sportfahrwerke. Die Unternehmen Renzing Federntechnik und Vogtland Federntechnik sind Spezialisten für die Produktion von technischen Federn aus Draht und Band.

Internationale Unternehmen aus der Automobilzulieferindustrie,

aus dem Maschinen- und dem Anlagenbau setzen auf die in Hohenlimburg und Reilingen produzierten Federn.

Das Unternehmen Vogtland Autosport entwickelt, montiert und vertreibt hochwertige Produkte der Fahrwerktechnik wie Tiefenergiefedern oder u.a. auch Sportfahrwerke.

„Waldvariante für 380-kv-Höchstspannungsleitung prüfen“

Energieexpertin Anke Stamm fordert eine klare Positionierung der Stadt Hagen. Amprion-Trasse Thema im Umweltausschuss

Hohenlimburg. Am morgigen Donnerstag tagt ab 16 Uhr der Umweltausschuss der Stadt Hagen im Rathaus an der Volme.

Dann soll auf Antrag der SPD-Fraktion die Verwaltung einen Sachstandsbericht zur geplanten 380-kv-Höchstspannungsstrasse von Garenfeld zum Ochsenkopf geben. Wie mehrfach berichtet, favorisiert der

Netzbetreiber Amprion eine Trasse, die durch Elsey führt. Deshalb schlägt die SPD vor, dass alternative Lösungen vom Netzbetreiber vorgestellt werden. Zusätzlich wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, welche Betroffenheit (Anzahl der Personen, Grundstücke, Waldgrundstücksbesitzer) bei der geplanten Vorzugstrasse im 400-Meter-Ra-

dius zu registrieren ist; ebenso bei möglichen Alternativtrassen. Weiterhin wird die Verwaltung aufgefordert, die Möglichkeiten einer Konfliktlösung zu erarbeiten.

Energieberaterin Anke Stamm, die sich mit ihrem Fachwissen bereits in die Diskussion und somit in die Problemlösungsfindung der Trassenführung von Kruckel nach Ga-

renfeld eingebracht hat, bringt noch einmal die nördlich von Reh verlaufende Waldvariante aufs Tapet. „Wenn alle mitziehen, ist diese möglich.“ Dazu bedürfe es aber einer klaren Positionierung der Stadtverwaltung und auch der Politik. „Die Verwaltung hat sich bislang damit nicht beschäftigt. Hohenlimburg purzelt deshalb hinten runter.“ Dabei spielt

sie nicht nur auf die Höchstspannungsleitungen an, die möglicherweise ab dem Jahr 2020 das Stadtbild verändern werden, sondern auch auf die geplanten Windenergieanlagen. Deshalb schlägt sie eine Visualisierung für Hohenlimburg vor, die sowohl die Höchstspannungsmasten als auch die Windenergieanlagen einbezieht. -hey

Windräder beschäftigen Juristen

Am Montag tagt der Nachrodter Rat

Veserde. Der Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde hatte 2015 entschieden, den Bau neuer Windräder in Veserde nicht zuzulassen. Am Montag befasste sich der Planungsausschuss der Gemeinde erneut mit diesem Thema. Die entscheidende Frage ist: Kann sich oder wird sich die Kommunalaufsicht über den Rat hinwegsetzen? Die Rechtsanwältinnen Christiane Rövekamp und Jana Schlösser hatten dazu das Wort.

Es ist eine schwierige Materie; eine, die so komplex ist, dass sie wahrscheinlich bis ins Detail nur Juristen verstehen. Und so warfen die Anwältinnen, die eine von der Kommunalaufsicht gewünschte Stellungnahme für die Gemeinde erarbeitet haben, am Montag mit Paragrafen und Urteilen um sich.

Es gibt verschiedene Szenarien, die passieren könnten: Der Kreis könnte das nicht erteilte gemeindliche Einvernehmen ersetzen, sprich aufheben. Die Baugenehmigung für die Windenergieanlagen wird dann erteilt. Oder: Der Kreis ersetzt das gemeindliche Einvernehmen nicht, die Genehmigung wird verweigert.

Dann werden die Investoren klagen. Zurzeit befindet sich die Windkraft-Thematik bei der Anhörung der Gemeinde im kommunalaufsichtlichen Verfahren.

Am Montag tagt der Rat der Gemeinde zu diesem Thema.

Literaturkursus feiert heute Premiere

Hohenlimburg. Der Literaturkursus des Hohenlimburger Gymnasiums führt am heutigen Mittwoch ab 19 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) die spannende Kriminalkomödie „Trip into darkness“ in der Aula der Realschule Im Kley auf. Diese Komödie haben die Schüler selbst geschrieben, so dass sie mit besonderer Anspannung der heutigen Premiere entgegenfeiern. Schüler-Karten gibt es zum Preis von 3,50 Euro an der Abendkasse. Erwachsene zahlen 4 Euro. Im Vorverkauf (Gymnasium Hohenlimburg) sind die Karten 50 Cent preisgünstiger.

Weiter Aufführungen sind am Montag, 27. Juni, und am Mittwoch, 29. Juni, jeweils um 19 Uhr in der Realschul-Aula. Einlass: jeweils 18.30 Uhr.

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

Redaktionsanschrift

Stadtredaktion Hohenlimburg
Langenkampstraße 1
58119 Hohenlimburg

Lokalredaktion

Volker Bremshey
Tel.: 02334 9189-20
Fax: 02334 9189-25
E-Mail: hohenlimburg@westfalenpost.de

Lokalsportredaktion

Lutz Risse
Tel.: 02334 9189-22
E-Mail: hohenlimburg@westfalenpost.de